

Stammvater "Isak Pierson",

der Begründer.

Mit den geführten Nachforschungen zur Ausfindigmachung des ersten eingewanderten Namensträgers Pierson hat sich das "Evangelische Kirchenbuchamt Hofgeismar" - 1948 - in besonders hochherziger Weise verdient gemacht. Ihm soll von dieser Stelle aus besonderer Dank gezollt sein.

Nach den vorliegenden Namensverzeichnis der Trans. Hugentzen war der Vorname in den meisten Fällen ein altdänischer.

Der in Niederhessen eingewanderte einigste Pierson

- sein Vorname war: "Isak" -

ist als Stammvater dieser hessischen Linie anzusprechen.

Sein Name erscheint ohne Eltern, ohne Frau und Kinder, so daß die glückwürgige Annahme besteht, daß Isak a. St. der Auswanderung aus Metz und der Niederlassung in Hofgeismar noch unverheiratet und ohne Anhang gewesen, um 1660 geboren und 1686 als Einwanderer in Hofgeismar etwa 25 Jahre alt war. Der Sterbetag ist nach den Angaben der Bibliothek

Welfonne-Leyde- (vom 7.4.1949) der 2. Januar 1742.

Es soll hierbei auch des Mannes gedacht sein, der sich um die Führung und Organisation dieser I. Einwanderungswelle besonders verdient machte:

Es war der ehrwürdige, klinge und gewandte Herr

David Clément der Ältere, der ursprünglich besitzhaftig

hatte, weiter nach Brandenburg zu ziehen. Er kam 1685 aus

dem Alpenstal Gexras (Piemont) über Genf und Schaffhausen

nach Kassel. Man wies seiner Brigade - oder seinem Trupp -

die Stadt Hofgeismar als Kolonie an, wo die Pflüchtlinge am

22. Februar 1686 anlangten. Unter seiner Führung befanden

sich als erster geschlossener Trupp 400 Pflüchtlinge.

Das von Pastor Clément a. St. angelegte und weiterge-

führte älteste Kirchenbuch der fränkischen Gemeinde zu Hofgeis-

mar ist das hier oft erwähnte "Evangel. Kirchenbuch" mit

der Namensangabe des Stammvaters Isak Pierson und seiner

in Hofgeismar und Schönberg lebenden Nachkommen.

Während